

## Es waren mal zehn Nonnen

1. Es waren mal zehn Nonnen,  
die wuschen ihre Tonnen an einem kühlen Bronnen.  
[: Ja, das muss sein ein heilig fein, scheiss-fideles Klösterlein :]
2. Da sprach von ihnen die eine:  
Ich hab' sie zwischen den Beinen, wie von euch allen keine.  
[: Ja, das muss sein ein heilig fein, scheiss-fideles Klösterlein :]
3. Es sprach sodann die zweite:  
Ich hab' so eine weite, dass keiner um mich freite. R
4. Und weiter sprach die dritte:  
Ich hab' sie in der Mitte, ein Loch, wie eine Tüte. R
5. Und also sprach die vierte:  
Als jüngst ich onanierte, ich gar nichts mehr verspürte. R
6. Sodann sagte die fünfte:  
Die Äbtissin mir trümpfte, ich hätt' Zusammenkünfte. R
7. Dann aber sprach die sechste:  
Ich hab' von euch die fetteste, und Haare dran wie Äste. R
8. Dann sagte Nummer sieben:  
Ich hab's zu toll getrieben, kann einfach nicht mehr lieben. R
9. Von ihnen sprach die achte:  
Beim Fick ich darnach trachte, zu machen es ganz sachte. R
10. Dagegen sagt' die neunte:  
Beim Ficken ich mich bäumte, dass meine Möse schäumte. R
11. Die letzte sprach von zehnen:  
Die meine lässt sich dehnen, von Hamburg bis nach Bremen. R
12. Sprach Nonne Nummer zwanzig:  
Von Moskau bis nach Danzig, kenn jeden zweiten Schwanz ich. R
13. Sprach Nonne Nummer dreissig:  
Auf Onanieren scheiss' ich, doch vögeln tu' ich fleissig. R
14. Sprach Nonne Nummer vürzig:  
Die meine, die ist würzig, und wer's nicht glaubt, der ürrt sich. R

etc.